

Medienmitteilung

Verband Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse)

Zürich, 14. Juni 2021

Endlich handeln – familienergänzende Bildung und Betreuung fördern für mehr Chancengerechtigkeit

Am 14. Juni ist Frauenstreiktag. Die Forderungen des Frauenstreiktages sind längst überfällig und der Verband Kinderbetreuung Schweiz (kibesuisse) unterstützt diese. Das Angebot an familienergänzenden Bildungs- und Betreuungsplätzen muss sowohl quantitativ als auch qualitativ weiter ausgebaut werden. Gleichzeitig muss das Angebot für die Eltern bezahlbar sein. Es braucht nun dringend substanzielle, qualitätsfördernde und nachhaltige Investitionen durch den Staat. Dies ist eine Grundvoraussetzung für mehr Chancengerechtigkeit für alle. Dafür setzt(e) sich kibesuisse ein: gestern, heute und morgen.

Chancengerechtigkeit durch bezahlbare Angebote mit pädagogischer Qualität

Landesweit legen Frauen* heute ihre Arbeit nieder, um auf ihre Forderungen aufmerksam zu machen. Die Gründe dafür sind zahlreich und die Forderungen des Frauenstreiktages längst überfällig. Zum Beispiel erhält die anspruchsvolle Bildungs- und Betreuungsarbeit in Kindertagesstätten, Tagesfamilien und schulergänzenden Tagesstrukturen bis heute nicht die ihr gebührende finanzpolitische Aufmerksamkeit und die Rahmenbedingungen der familienergänzenden Bildung und Betreuung sind weitgehend ungenügend. Es fehlt an substanziellen Investitionen, insbesondere in die Qualifikation der Fachpersonen, und an nachhaltigen, qualitätsfördernden Finanzierungsmodellen, welche es familienergänzenden Bildungs- und Betreuungsorganisationen ermöglichen, ihren Auftrag mit ausreichend und ausgebildeten Fachpersonen wahrzunehmen. Gleichzeitig ist es unabdingbar, dass ein qualitativ hochstehendes Angebot für alle Eltern bezahlbar ist. Denn nur ein gleichberechtigter Zugang zu Angeboten der familienergänzenden Bildung und Betreuung führt zu mehr Chancengerechtigkeit. Diese zentralen Anliegen – Senkung der Elterntarife und gezielte Investitionen in Qualitätsförderung – haben nun mit der parlamentarischen Initiative zur «Überführung der Anstossfinanzierung in eine zeitgemässe Lösung» Rückenwind erhalten.

Chancengerechtigkeit durch die Aufrechterhaltung eines systemrelevanten Angebotes

Trotz dieser wichtigen Forderungen kann kibesuisse heute nicht zum Streik aufrufen. Die Einhaltung eines adäquaten Betreuungsschlüssels muss mit Blick auf das Kindeswohl sichergestellt werden. Die Systemrelevanz der familienergänzenden Bildungs- und Betreuungsangebote ist heute unumstritten. Ein Streik hätte zur Folge, dass Kinder an diesem Tag nicht optimal begleitet werden könnten oder dass Eltern – allen voran die Mütter – weder ihrer Arbeit nachgehen noch am Streik für mehr Chancengerechtigkeit eintreten könnten. Entsprechend setzen sich heute wie an jedem anderen Tag zahlreiche Mitarbeiter*innen in der familienergänzenden Bildung und Betreuung unermüdlich für das Wohl der ihnen anvertrauten Kinder ein und nehmen ihre grosse Verantwortung wahr – für eine chancengerechtere Zukunft für alle.

Kontakt:

Prisca Mattanza

Kommunikation Verband Kinderbetreuung Schweiz

E-Mail: prisca.mattanza@kibesuisse.ch Tel. 044 212 24 81



kibesuisse

Kibesuisse, Verband Kinderbetreuung Schweiz, ist der gesamtschweizerische Fach- und Branchenverband für familienergänzende Bildung und Betreuung von Kindern in Tagesfamilien, schulergänzenden Tagesstrukturen/Tagesschulen und Kindertagesstätten. Kibesuisse fördert den qualitativen und quantitativen Ausbau von bezahlbaren und professionellen Angeboten, engagiert sich für gute Rahmenbedingungen in der Branche und setzt sich für die Interessen seiner Mitglieder ein. Bei all seinen Tätigkeiten stellt der Verband das Wohl der Kinder ins Zentrum.